

Hot News

China treibt die Preise hoch. Die Notierungen für Rohstoffe wie Kupfer, Nickel, Aluminium oder Zink sind seit Anfang April um etwa 10% gestiegen. Gleiches gilt für zahlreiche Wirkstoffkomponenten im Pflanzenschutz – so ist der Preis für technisches Glyphosat weiterhin auf einem Rekordniveau von ca. 7.50 US\$/ kg. Triazole, Pyridine - um nur einige zu nennen - sind knapp und preislich stark angestiegen. Die rasche Erholung der Weltwirtschaft und besonders der starke Aufwärtstrend der chinesischen Wirtschaft sorgen für eine anhaltend hohe Nachfrage nach Rohstoffen, gerade auch in der Land- und Forstwirtschaft (Holz).

Bedenkliche Entwicklung und **Abstimmung in der Schweiz** – es will das erste europäische Land werden, das synthetische Pestizide verbietet. In einem Referendum am 13. Juni stimmen die Schweizer darüber ab. Die Schweiz ist durch eine ungewöhnlich erbitterte Debatte über die Initiativen stark gespalten und die Abstimmungen dürften knapp werden. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage ergab, dass 49% das Pestizidverbot unterstützen.

Sowohl der **Getreide-, als auch der Ölsaatenmarkt** präsentiert sich wieder in fester Verfassung. Beim Weizen sind es vor allem die Nord-amerikanischen Wetterkapriolen mit Trockenheit nach einer ausgeprägter Kältephase, sowie Rücknahmen bei den russischen Prognosen, die preisstützend wirken. An der Euronext (Sept. Termin) ist damit der Preistrückgang auf fast €200t von Ende Mai gestoppt und es wird wieder die €220t Marke ins Visier genommen.

Die **EU Rapsernte 2021** wird auf einem nur leicht zum Vorjahr höheren Niveau (16,8 Mio. t) gesehen. Reduzierte Prognosen in Übersee, schwache Aussichten in Frankreich und eine ungebremsste Nachfrage treiben die x-Ernte Kurse wieder Richtung rekordverdächtigen €550t x-Ernte. Auf diesem Niveau sind die Landwirte motiviert sich wieder stärker beim Raps zu engagieren. Aussaatflächen von deutlich über 1 mio ha sind im kommenden Herbst in Deutschland vorprogrammiert.

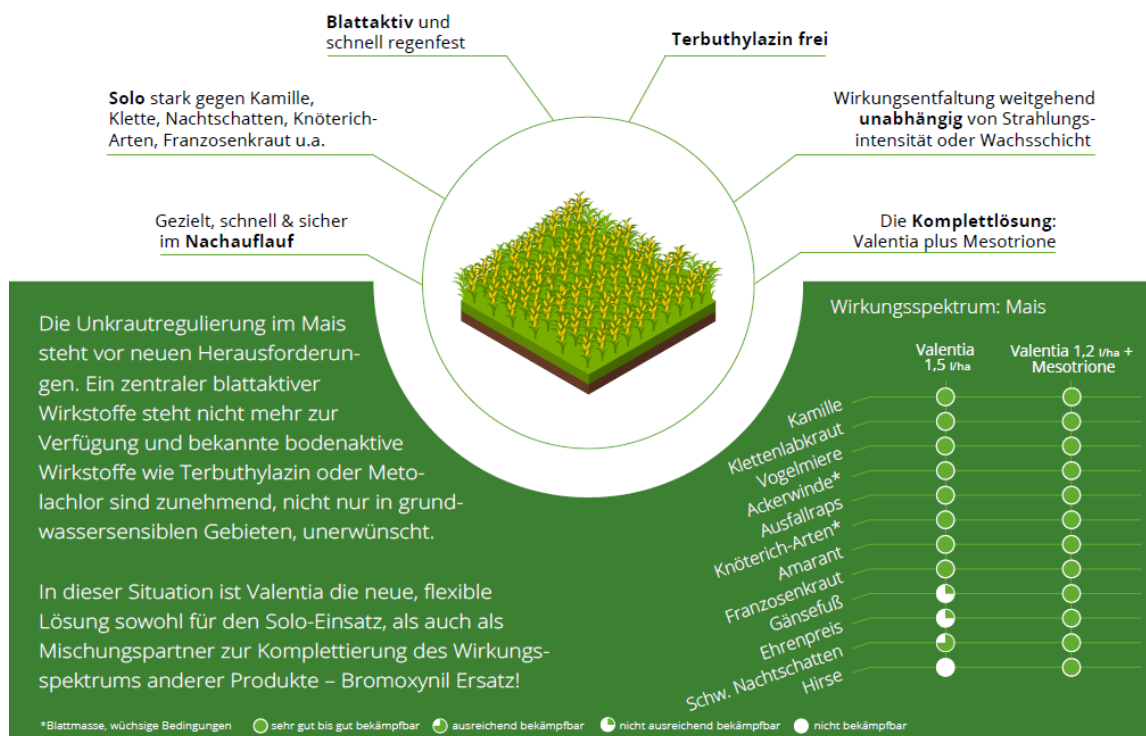
Mais – Mit höheren Nacht- und Bodentemperaturen wird sich jetzt nicht nur der Mais, sondern werden sich auch die Unkräuter sehr zügig entwickeln. Teilweise war aufgrund starker Niederschläge eine frühe Behandlung mit bodenwirksamen Herbiziden nicht möglich, oder die Unkräuter sind bereits zu groß. Das neue blattaktive **Valentia** (Fluroxypyr 100g/l, Florasulam 2g/l) bietet genau in dieser Situation die Lösung: Breites **Wirkungsspektrum** inkl. **Knöterich- und Windenarten**, eine besondere Formulierung mit guter **Verträglichkeit**, einen sehr günstigen **Anwenderschutz** sowie herausragende **Nützlingschonung** und **Umweltverträglichkeit**.

Aufwandmenge 1,5l/ha. Zur Komplettierung des Wirkungsspektrums empfehlen wir die Tankmischung mit Mesotrione.

HINWEIS: Wir unterstützen Ihren **Valentia** Ersteinsatz mit einer **Freimenge von 40 l** je Palette (800 l).



| Valentia - **Einzigartig** in Mais



Getreidekrankheiten – Der Temperaturanstieg in Verbindung mit üppigen Niederschlägen hat die Krankheitssituation in fast allen Regionen weiter angeheizt. Mit **Bolt**, dem Qualitäts Prothioconazol, sind Ihre Kunden bestens und wirtschaftlich attraktiv, sowohl für anstehende Nachbehandlungen als auch für die Abschluss- und Ährenbehandlungen TOP aufgestellt. Ordern Sie jetzt!

Haftungsausschluss

formgroup übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung des Erstellers wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Ersteller haften nicht für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieser Information oder deren Befolgung stehen. Newsletterverwaltung: wir sind dankbar für jede Anregung; möchten Sie den Newsletter nicht weiter beziehen, bitte Rückmeldung.